

Schlaue Kinder braucht das Land!



Montag, 16. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Warum gibt es Steuern?“

Steuern sind so alt wie die menschliche Zivilisation selbst. Sie waren schon Anlässe für Revolutionen und Kriege. Selbst noch in der heutigen Zeit werden mit einer bemerkenswerten Kreativität entweder neue Steuern ersonnen oder vorhandene Steuern ergebiger gestaltet. Aber wer muss eigentlich die Steuern bezahlen? Wer bekommt das als Steuern eingetribene Geld? Was macht derjenige damit?

Professor Dr. Martin Erhardt

Dienstag, 17. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Geld in Europa!“

„Geld regiert die Welt! Geld allein macht nicht glücklich! Stabiles Geld ist nicht alles, aber ohne stabiles Geld ist alles nichts!“ Keine andere volkswirtschaftliche Größe wird mit so vielen Sprichwörtern und Volksweisheiten besprochen wie das Geld. Aber warum benutzen alle Völker dieser Welt irgendeine Form von Geld als Tauschmittel – und seien es nur Muscheln oder Steine?

Professor Dr. Dirk Wentzel

Mittwoch, 18. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Was ist denn schon fair?“

Über Gerechtigkeitsfragen denken wir nach – von Kindesbeinen bis zum hohen Alter: Wer kriegt den Apfel, mein großer Bruder oder ich? Und wenn die Mama sagt, wir sollten teilen, wie teilen wir auf faire Weise? Das geht dann in der Gesellschaft weiter: Verdienen die Bosse der großen Wirtschaftsunternehmen zu viel? Und ist Hartz IV für seine Empfänger zu wenig? Diese und andere Fragen können wir sicher nicht alle bis ins Detail beantworten, aber wir können ein paar Grundüberlegungen anstellen, wie eine gerechte Verteilung in einer Gesellschaft aussehen könnte.

Professor Dr. Bernd Noll

Donnerstag, 19. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Warum Autos so aussehen, wie sie aussehen“

Das Auto ist das teuerste Konsumgut, das sich die Menschen leisten. Ein großer Teil der Industrie unseres Landes arbeitet am Automobil und ist abhängig davon, wie gut es sich verkauft. Aktuelle Befragungen der Automobilkäufer haben ergeben, dass das Design als Entscheidungsgrund für die Wahl beim Kauf eines Automobils an die erste Stelle gerückt ist. Wie entsteht solch ein Entwurf, wer arbeitet daran und vor allem; wer entscheidet darüber?

Professor Lutz Fügner

Freitag, 20. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Muss man Kunst lieben? Design, wozu, weshalb, warum“

Es soll versucht werden, anhand unserer natürlichen Umgebung und unseres von Menschen gestalteten Alltags und der damit verbundenen Gegenstände über ihre Funktion und ihre Aussagen zu sprechen und dabei festzustellen, wie ihre Bedeutung uns gegenüber jeweils im Künstlerischen, im Funktionalen ist, wie diese Aussagen entstehen, inwieweit sie pragmatisch von Werkstoffen und Fertigungsverfahren abhängig sind. Der Begriff der Ingenieurskunst wird dabei eine Rolle spielen (und damit der „älteste Designer“ Leonardo da Vinci), und vielleicht erübrigt sich am Schluss die eingangs gestellte Frage.

Professor Dr. Ralph Schieschke

Montag, 23. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Mathematische Modellierung und Programmierung eines Modellfahrzeuges bzw. – roboters“

In der Vorlesung wird die Anwendung mathematischer Grundlagen in der Ingenieurwissenschaft vorgestellt. Insbesondere wird aufgezeigt, welche große Rolle die Mathematik in heutigen Fahrzeugen spielt. Dabei wird an Fischer-Technik-Modellfahrzeugen den Kindern gezeigt, wie Mathematik in der Technik für Fahrzeuge eingesetzt und diese in Form elektronischer Bauteile realisiert wird.

**Professor Dr. Michael Felleisen
Joachim Hampel**



Dienstag, 24. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Paradoxa in Mathematik, Statistik und Spieltheorie“

Beispiele hierfür gibt es viele: „Wer sein Leben gewinnen will, der wird es verlieren“, „Sag niemals nie“, „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, etc. In dieser Vorlesung werden Paradoxien in Spieltheorie und Mathematik unter die Lupe genommen, wie z.B. das sogenannte Gefangenens-Dilemma, das Simpson-Paradoxon, das Geburtstags-Paradoxon oder das 3-Türen-Problem (Ziegenproblem).

Professor Dr. Wolfgang Schäfer

Mittwoch, 25. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Die Welt der Werkstoffe – oder wie Werkstoffe die Welt verändern“

Werkstoffe sind in der heutigen Welt eine Art Grundbedürfnis der Menschheit geworden (ohne moderne Werkstoffe keine Nahrung, keine Energie, keine Rohstoffe). In verständlicher und einfacher Form werden der innere Aufbau der Werkstoffe und dessen Einfluss auf die Bauteileigenschaften behandelt. In einem umfangreichen experimentellen Teil (in diesem Jahr mit neuen Versuchsanordnungen) können die Schüler selbst Hand anlegen und unter Anleitung interessante Erkenntnisse erarbeiten.

**Professor Dr. Norbert Jost,
Ursula Christian, Andreas Zilly**

Donnerstag, 26. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Kann Knut erben?“ oder „Wie entsteht Recht?“

Anhand verschiedener Beispiele wird aufgezeigt, wie in Deutschland Recht entstanden ist, und dargestellt, wie ein Gesetz „gemacht“ wird. Anschließend sollen die Teilnehmer selbst für einen dargestellten Konfliktfall Rechtsregeln entwerfen.

**Professorin Dr. Brigitte Thäle,
Professor Dr. Peter Reuthal**

Freitag, 27. Juli 2007 | 15.30 Uhr

Thema: „Physik der Superhelden – was lernen wir von Superman, Spiderman und Co?“

Wie sähe das aus, wenn Superman in unsere reale Welt träte? Wie viel Sprungkraft würde er benötigen, um auf einen 200 Meter hohen Wolkenkratzer zu springen? Bei näherem Hinsehen stecken in den fantastischen Comic-Geschichten erstaunlich viele Hinweise auf die physikalischen Gesetze unserer Welt. In dieser Vorlesung werden wir die Zusammenhänge von Bewegung, Geschwindigkeit und Beschleunigung behandeln.

Professor Dr. Hanno Weber

Anmeldeschluss: 11. Juli 2007

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

pressestelle@hs-pforzheim.de

Das Programm richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Hochschule Pforzheim

Tiefenbronner Straße 65

75175 Pforzheim

Wer nur vor der Glotze sitzt, verblödet.

Wer nachdenkt, wer mitmacht, wer fragt – gewinnt. Das sehen seit zwei Jahren Hunderte von Kindern und ihre Eltern genauso, denn seit Sommer 2005 gibt es die „Kinder-Uni“ an der Hochschule Pforzheim.

Als Medienpartner begleiten die „Pforzheimer Zeitung“ und die Jakob-und-Rosa-Esslinger-Stiftung die zweiwöchige Veranstaltung.

Wir berichten darüber – aber vielleicht muss man es selbst erlebt haben, mit welchem Feuereifer die Schüler ab der sechsten Klasse aufwärts bei der Sache sind. Welches Wissen und vor allem welche Neugier sie mitbringen! Und welches Talent! Auch die Professoren sagen immer wieder ihre Teilnahme zu; sie empfinden ihr Engagement nicht als Belastung, sondern als Bereicherung und Gewinn.

Ein Gewinn für uns alle!

Mit freundlicher Unterstützung der:

